

DAS FERNSTUDIUM...

... bietet einen Überblick über alle Verfahren. Der Kurs vermittelt Ihnen übersichtlich und praxisnah das Wissen um die Anmeldung, Erteilung, Verwertung und Verteidigung von gewerblichen Schutzrechten. Laut Studie des Ministeriums für Bildung und Forschung fehlen im Mittelstand Experten, die Erfindungen erkennen, schützen und vermarkten. Ziel dieses Kurses ist es, allen Interessierten den Gewerblichen Rechtsschutz und verwandte Gebiete näher zu bringen. In diesem Studium wird praxisnahes Wissen zum Schutz und zur Verwertung von Innovationen vermittelt, um dieses im Innovationsmanagement und in den Patentabteilungen zu nutzen. Besonders in kleinen und mittleren Unternehmen ist es wichtig, dass zumindest ein Mitarbeiter sich auf diesen Gebieten auskennt.

Dieser Lehrgang wurde entwickelt für

- Studierende der Ingenieur-Wissenschaften, Informatik, Physik, Chemie, Medizin, Bio-Wissenschaften, Mathematik, Betriebswirtschaft
- Ingenieure
- Naturwissenschaftler
- Betriebswirte
- Patentanwälte in der Ausbildung
- Patentanwaltsfachangestellte
- Patentsachbearbeiter sowie für alle Fachkräfte, die sich im Gewerblichen Rechtsschutz weiterbilden möchten.



IHRE INVESTITION

Die Studiengebühren betragen für beide Semester

€ 2.190,00 (exkl. 19% MwSt.)

€ 2.606,10 (inkl. 19% MwSt.)

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Zugang zu den Lehrgangsmaterialien
- Selbstkontrollaufgaben
- Zwei Präsenztage in Jena
- Abendessen am ersten Abend der Präsenztage
- Drei 60-minütige „Live-Webinare“
- Schriftliche Abschlussprüfung - online
- Universitätszertifikat.

Anmeldeschluss
30. September

Die AGB's finden Sie unter www.ipforip.de

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen per E-Mail unter info@ipforip.de und auch telefonisch unter der Rufnummer **+49 (0) 6201 / 3 92 33-00** zur Verfügung.

ANMELDUNG PER FAX AN +49 (0) 6201 / 3 92 33-17

Titel/Name/Vorname

Abt./Funktion

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail



2310_FSGR

IP for IP GmbH · Pommernstraße 4 · 69469 Weinheim
Weiterer Standort: Linderhauser Straße 135 · 42279 Wuppertal



IP FOR IP
Intellectual Property
for
Intellectual People

FERNSTUDIUM GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

Nebenberufliche Weiterbildung zum/zur

- Patentingenieur*in
- Patentreferent*in



In Zusammenarbeit mit der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

1. Oktober - 30. September (2 Semester)

Zwei Semester mit Abschlussprüfung
und Universitäts-Zertifikat



FERNSTUDIUM GEWERBLICHE RECHTSSCHUTZ

WARUM SIE TEILNEHMEN SOLLTEN

Die Mehrzahl der Ingenieure, Naturwissenschaftler und Betriebswirte beenden in der Regel die Hochschulausbildung, ohne mit den wichtigen Themen:

- Gewerblicher Rechtsschutz
- Innovation oder
- Patentverwertung

in Berührung gekommen zu sein. Nun sind aber diese Berufsgruppen diejenigen, von denen erfahrungsgemäß die meisten Erfindungen kommen.

Aber auch für viele weitere Berufsgruppen, an die man gewöhnlich nicht sofort in diesem Zusammenhang denkt, hat der gewerbliche Rechtsschutz ganz erhebliche Bedeutung.

Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten kommt eine Schlüsselfunktion beim Transfer von Ideen zu marktfähigen Produkten zu, was letztlich nachhaltigen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft ausübt.

Dieses Studienangebot wurde mit dem Ziel konzipiert, Wissen zu vermitteln, welches zum Schutz technischer Ideen sowie von Design und Marken erforderlich ist.

Der Kurs kann im Rahmen eines Studiums oder als Weiterbildung in Form eines Akademiestudiums ohne Hochschulzugangsberechtigung belegt werden.

Das Studium wird in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität in Jena durchgeführt



Prof. Dr. Helge B. Cohausz

Patentanwalt, Lehrbeauftragter für Gewerblichen Rechtsschutz an der Ruhr-Universität Bochum. Bis 2011 führte Prof. Cohausz den Fernstudienlehrgang an der Fernuni Hagen durch.



Prof. Dr. Volker Jänich

Universitätsprofessor, Inhaber Lehrstuhl für Bürgerliches Recht mit deutschem und internationalem Gewerblichen Rechtsschutz an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

14 LERNEINHEITEN IN 2 SEMESTERN

KURSEINHEITEN

1. Semester

- Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz
- Deutsches Patent- und Gebrauchsmusterrecht materiell-rechtlich
- Deutsches Patent- und Gebrauchsmusterrecht formal-rechtlich
- Urheberrecht, eingetragenes Design
- Arbeitnehmererfindungen
- Innovationsmanagement, Patentverwertung
- Ausarbeiten einer Patentanmeldung

KURSEINHEITEN

2. Semester

- Überblick über die Kennzeichenrechte
- Schutz von Marken
- Gewerblicher Rechtsschutz im Ausland
- Verletzung gewerblicher Schutzrechte
- Unlauterer Wettbewerb, Kartellrecht
- Recherchen im gewerblichen Rechtsschutz
- Aufbau einer Industriepatentabteilung



ABLAUF UND ABSCHLUSS

Zur Erlangung eines benoteten Zertifikats müssen sich die Teilnehmer einer dreistündigen Klausur unterziehen. Der genaue Termin für die Abschlussprüfung wird noch bekannt gegeben. Weitere Informationen zu diesem Fernstudienkurs finden Sie unter www.fernstudium-gr.de

Studenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ruhr-Universität Bochum können sich zu Sonderkonditionen anmelden (Nachweis erforderlich).

Der Kurs Gewerblicher Rechtsschutz führt zu grundlegenden Kenntnissen, so dass nach Abschluss des zweisemestrigen Studiums die Absolventen in Unternehmen und auch Instituten wie folgt tätig sein können:

- Patentingenieur*in
- Patentreferent*in

BITTE BEACHTEN SIE:

„Patentingenieurin“ oder „Patentingenieur“ können sich nur die Absolventen nennen, die vorab ein naturwissenschaftliches/technisches Studium durch eine staatliche oder akademische Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben und befugt sind, die Berufsbezeichnung „Ingenieurin“ oder „Ingenieur“ zu führen.

Erfahrene Angestellte, auf dem Gebiet des Gewerblichen Rechtsschutzes ohne entsprechendes Studium können sich „Patentreferentin“ oder „Patentreferent“ nennen.

Eine Rechtsberatung Dritter ist nur den zugelassenen Anwälten gestattet. Patentingenieure oder auch die Patentreferenten dürfen nur ihr Unternehmen auf dem Gebiet des Gewerblichen Rechtsschutzes beraten. Die Beratung Dritter außerhalb des Unternehmens verstößt gegen das geltende Rechtsberatungsgesetz.